

se, Kreis Rebus,
pffitten, Preuß,
Bettler, led.
Diebstahls, Vor-

(Abgeordn.) Auf
Lebereinstimmung
tagen von 1878,
gestellt, daß die
ur unter der Ver-
Gtatsberatung
ng derselben von
aber in einem
verwilligten Ge-
ue Gehalt, nicht
der Klasse bleibe,
Ghalt empfangen
r. — Der zweite
des Kirchen- und
eichung mit der
abgeklärte Ver-
zustimmend an-
unt diesem Vor-
nicht zusammen-
erhöhungen ver-
ung in Aussicht
ppelten Gehalts-
s für das Cultus-
und 5,700,000 fl.)
bgeordneten die
nmer der Regie-
l spricht seine
Erweiterung der
n blinden Ver-
v. Schwand-
Näheren behan-
ergelegt worden.
Artemis willien
eige gewünscht.
auf dem Tische
e wören in der
Ministerium und
b verwilligt; für
verwilligt, für
eige zu Kirchen-
für den Wüsten-
besoldungen für
mission bean-
beigelegten Be-
richtlung neuer
Entschädigung
fl. 1871. ver-
girt. Cultusmi-
i gewünschten
willigt, ebenso
Kosten für den
werden erigirt
ungen der kath.
angs bemerkten
in 1871 der
1871 53,314 fl.,
fl. 5 kr., für
weide 5453 fl.
schenlasse jährl.
ng werden für
micht eine Er-
Gelegenheit zu
n. v. Gehler
staatsstipendien
verwilligt. Für
nd genehmigt;
uschulen jährl.
ildungsschulen
igewerbeschule)
Fortbildungs-

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganzjährig 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonni-
man bei der Redaction
außwärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raume

Nro. 146.

Samstag, den 16. Dezember.

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Anwendung des Grammgewichts bei den Verordnungen der Aerzte, Wundärzte und Thierärzte.

Da vom 1. Januar 1872 in den Apotheken nur noch das Grammgewicht in Anwendung gebracht werden darf, so sind auch die Aerzte, Wundärzte und Thierärzte verbunden, die in ihren Verordnungen, welche in Apotheken ausgefertigt werden sollen, vorkommenden Gewichtsmengen im Grammgewicht auszudrücken.

Zur Umsezung des bisherigen Medicinalgewichts in das neue Medicinal- oder Grammgewicht dient die der Ministerial-Verfügung vom 15. v. Mts. angehängte Tabelle (Reg.-Blatt S. 271).

Um Irrungen zu vermeiden und eine gleichartige Ausdrucksweise bei den ärztlichen Verordnungen herzustellen, empfiehlt sich die auch in andern Theilen des deutschen Reichs üblich gewordene Bezeichnungsmethode in Zahlen und Decimalen, wornach die links vom Komma stehende Ziffer die ganzen Gramme angibt, während die rechts davon stehende Ziffer die Bruchtheile (Decigramm, Centigramm) bezeichnet. Hiernach wäre also

1 Gramm durch	1,0
1 Decigramm durch	0,1
1 Centigramm durch	0,01

auszudrücken, somit bloß die Zahl anzuführen, die Worte Gramm, Decigramm, Centigramm aber wegzulassen.

Die Oberamtsphysikate werden angewiesen, die in ihren Oberamtsbezirken practicirenden Aerzte, Wundärzte und Thierärzte, sowie die Besitzer der im Oberamtsbezirke bestehenden Apotheken besonders aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 11. Dez. 1871.

Scheurlen.

Indem Obiges den Herren Aerzten, Wundärzten, Thierärzten und Apothekern bekannt gemacht wird, wird zugleich die oben erwähnte Umrechnungstabelle veröffentlicht. Hiernach ist

1/10 Gran = 0,006	10 Gran = 0,62	5 Drachmen = 18,7
1/6 Gran = 0,010	12 Gran = 0,75	6 Drachmen = 22,5
1/5 Gran = 0,012	1 Strupel = 1,25	7 Drachmen = 26,2
1/4 Gran = 0,015	1/2 Drachme = 2,0	1 Unze = 30,0
1/3 Gran = 0,02	2 Strupel = 2,5	2 Unzen = 60,0
1/2 Gran = 0,03	1 Drachme = 3,75	3 Unzen = 90,0
1 Gran = 0,6	4 Strupel = 5,0	4 Unzen = 120,0
2 Gran = 0,12	1 1/2 Drachmen = 5,5	6 Unzen = 180,0
3 Gran = 0,18	2 Drachmen = 7,5	8 Unzen = 240,0
4 Gran = 0,24	3 Drachmen = 11,0	12 Unzen = 360,0
5 Gran = 0,31	1/2 Unze = 15,0	16 Unzen = 480,0

Calw, den 14. Dez. 1871.

R. Oberamtsphysikat.
Dr. Müller.

Vergebung von Bauarbeiten.



Für die Herstellung des Holzabfuhrwegs im Gemeinewald Holzbronnen beim Rohlersthal sind im Submissionswege zu vergeben:
Erdbarbeit veranschlagt zu 2060 fl.
Chausfirung " " 130 fl.
Zus. 2190 fl.

Ueberschlag, Bedingnißheft und Pläne sind auf der Schloßbergbauhütte (bei Station Teinach) einzusehen, woselbst auch nähere Auskunft über das abzugebende Geschirr und Geräthe ertheilt wird.

Die Offerte sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf den Holzbronner Waldweg“

längstens bis **Donnerstag, den 21. d. M., Abends 4 Uhr,** hieher einzureichen und findet um 5 Uhr die Eröffnung statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich genügend durch Verwögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen, widrigenfalls sie gänzlich unberücksichtigt bleiben.
Ragold, den 12. Dez. 1871.
R. Eisenbahnbaumeister.
Herrmann.

Diebstahlsanzeige.

Vom 7—9. l. M. wurde an der StraÙe von Calw nach Willbad auf der Markung Girsau in der Nähe der Altburger Sägmühle ein hölzernes Schrankenstück, circa 25 Fuß lang, 5—6 Zoll stark, im Werth von 1 fl. 12 kr. entwendet. Dieß wird zu bekanten Zwecken veröffentlicht.
Den 13. Dezember 1871.
Unters. Richter
Gaisberg, Just. Ass.

Gläubigeraufruf.

In der Schuldenache des August Walter, Schlossers dahier, werden die Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und etwaige Vorzugsrechte bei der auf **Donnerstag, den 11. Januar 1872,** Vormittags 9 Uhr, veranlagten Liquidation auf dem Rathhause persönlich, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet und der Gläubiger hinsichtlich eines Vergleichs den Beschlüssen der Mehrheit beitreten will, schon vorher schriftlich bei dem unterzeichneten Gerichtsnotariat, unter Vorlegung der Beweis-Documente anzumelden, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung nicht würden berücksichtigt werden.
Den 12. Dezember 1871.
R. Gerichtsnotariat. Gemeinderath.
Majer. Vorstand:
Gaffner, A. V.

Privat-Anzeigen.

Arbeiterbildungs-Verein.
Heute, **Samstag, Abends 8 Uhr,** wird im Lokal eine Parthie **Mafulatur** im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gewerbeverein.

Die Mitglieder des Vereins werden zu einem heute, **Samstag, Abend bei Thudium** stattfindenden schon im vorigen Jahre angekündigten wegen Mangel an Besuch jedoch nicht gehaltenen **Vortrag über das Metermaß** freundlich eingeladen. Der Vortrag beginnt Punkt 8 Uhr. Der Vorstand.
Für bevorstehende

Weihnachten

empfehlen wir: **Christbaumverzierungen, Lichterhalter, Wachslichter, Wachsfiguren, gefärbte Puppen, Doekenköpfe, Kinder-service** etc. etc. in reicher Auswahl.
Reisser & Bertschinger.



Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir eine Auswahl Koffer, Reisetasche, Reisetaschen, Kuriertaschen, Schulranzen für Knaben und Mädchen, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen, Rouleaux und feinere Puppenwagen zu möglichst billigen Preisen.

Lotz & Bauer.

Bettfedern & Flaum

empfehlen

Christoph Widmann.

Christbaum-Lichthalter,

per Stück 1 kr.

Kinderspielwaaren

in reicher Auswahl empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens

Flaschner Schmidt.

Calw.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Meinen verehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung bei Hrn. Eisenmann verlassen habe und nun in dem von mir erkauften, vormals Schneider Dötterle'schen Haus-Antheil, obere Leberstraße, wohne. Ich danke für bisher erzeugtes Wohlwollen und empfehle mich freundlich.

Christian Zahn, Schuhmacher.

Parfümerien.

Aus dem Laboratorium von Carl Zilling (Immanuel Heermann's Nachfolger) erlaube ich mir zu Weihnachtsgeschenken zu empfehlen:

Eau de Cologne, Eau de mille fleurs, Cosmétique, diverse Haaröle, Pommaden, Zahnpulver etc. etc. etc. in feiner und hochfeiner Qualität in den verschiedensten und elegantesten Ausstattungen.

Als besonders empfehlenswerth: **Kollektionen** von Parfümerien in eleganten Stuis von verschiedenen Größen zu billigen Preisen.

Ernst Schall.

Weil d. Stadt.

Empfehlung.

Bei eingetretener Winteraison erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in:

Kleider- und Rockflanellen

in größter Auswahl in empfehlende Erinnerung zu bringen; $\frac{3}{4}$ breite, schwere Kleiderflanellen, „rein wollen“ verkaufe ich so lange noch Vorrath à 48 kr., 54 kr. und 1 fl. in allen Farben und Dessins; $\frac{10}{16}$ breite extra feine

Hemdenflanelle

von feinsten Wolle à fl. 1. 20 kr.

Flanellhemden,

fertige, in vollkommener Mannsgröße von fl. 2. 36 kr. bis fl. 4., wie auch solche nach Maß — für Herren und Knaben — unter Garantie für schöne Arbeit und passenden Schnitt bei billigster Berechnung.

Wollen Strickgarn

in allen Farben und Feinheiten noch zu alten billigen Preisen bei

Fr. Schönlinger zur Schönfarb.

Durch Zufallskauf erlasse ich eine Parthie

Winterbuckskins

$\frac{3}{4}$ von fl. 2. an,

Ueberzieherstoff

4 n fl. 1. 15 kr. an.

Emil Dreiss.

Ungarisches Mehl

in allen Sorten ist vorrätzig bei

C. W. Heller.

Zu verkaufen.

1 Ctr. Flachs hat billigst zu verkaufen

F. Keller, Rammacher.

Hirsauer Bleiche. Fabrif - Verkauf.



Unterzeichnete verkauft am nächsten

Donnerstag (Thomasfeiertag), den 21. d.,

von Vormittags 9 Uhr an,

in ihrer Behausung gegen baare Bezahlung: eine silberne Taschenuhr, Mannsleider, Leibweitzzeug, Bettgewand, Küchenschirr, Schreinwerk, Faß, Feld- und Handgeschirr, wobei ein einspänniger Wagen und ein Bernerwägle, nebst Fuhrschirr; allerlei Hausrath, Gänse und Hühner, 1 Schwein, Dinkel und Roggen und ca. 80 Ctr. Futter,

wozu einladet

Jacob Greiner, Bleichers Ww.

Einladung

zum Eintritt in die

Geisinger Lesegesellschaft.

Dieselbe bietet ihren Mitgliedern für den geringen Beitrag von fl. 1. 21 kr. halbjährlich fortwährend eine gediegene unterhaltende Lektüre mit allen neuen Erscheinungen in der Belletristik.

Baldige Anmeldungen behufs rechtzeitiger Einreichung in den Leserkreis sowohl von hier als vom Laube sind erwünscht, und wollen bei mir gemacht werden.

C. W. Heller.

Zu verkaufen:

Ketten-, Eis- und Troden-Träger, Griffe, Wendringe, Lotteisen, Lotthammer, schwere und leichte Ketten, Tragseile und Nägel dazu zum Klopfen, Schleifen, Kumpelblöcke mit Spitzdeichselnägeln, Hunde- und dergleichen Geschirr zum Klop- und Langholzführen, 4 Vorreitwaagstengel, 1 einspännige Waage, 1 leichter und 1 schwerer Drahterterflug, 1 Furchenegge, 2 Hopfenstangen-Rippen und dergleichen Fuhrgeschirr bei

Theodor Lenz in Pforzheim.

Verkauf.

Zwei beinahe noch neue Bois, einen Pelzkragen und einen Muff, sowie mehrere große Shawls habe ich billig zu verkaufen. Ebenso verkaufe ich noch eine Parthie gekleideter und ungekleideter Puppen, um damit zu räumen, äußerst billig

Friedrich Keller, Rammacher.

Empfehlung.

Seidene Schlingtücher und Cravattchen, Kleider- und Unterrockstoffe aller Art, sowie eine Parthie Wollattaschürze, überall fl. 1. — kostend, à 40 kr. empfiehlt

Emil Dreiß.

Ausverkauf.

Ich verkaufe vom nächsten Montag ab ein kleineres Quantum wollener Unterjacken und Flanellhemden in guter Qualität zu äußerst billigen Preisen.

Christ. Ludw. Wagner.

Calw.

Bei der den 14. Dezember d. J. vorgenommenen Verloosung von 320 St. Turnhalleaktien

find folgende Nummern gezogen worden: Nro. 3, 4, 5, 6, 7, 10, 14, 16, 20, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 34, 36, 37, 39, 41, 43, 47, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 61, 62, 64, 66, 67, 69, 70, 71, 73, 75, 77, 78, 80, 90, 91, 92, 93, 95, 96, 98, 99, 101, 102, 103, 104, 106, 107, 108, 110, 111, 112, 114, 115, 117, 118, 121, 123, 124, 126, 129, 130, 131, 132, 138, 140, 143, 145, 152, 162, 165, 166, 168, 170, 173, 174, 175, 176, 177, 181, 182, 191, 194, 196, 198, 200, 206, 207, 208, 209, 212, 214, 217, 219, 221, 222, 225, 226, 228, 229, 230, 231, 233, 234, 236, 237, 238, 240, 241, 242, 243, 245, 248, 251, 254, 255, 256, 259, 261, 266, 267, 268, 269, 271, 272, 275, 276, 279, 280, 281, 283, 284, 288, 290, 291, 292, 295, 298, 299, 301, 303, 304, 306, 307, 308, 310, 312, 320, 321, 322, 321, 325, 328, 329, 336, 337, 338, 339, 340, 343, 346, 352, 353, 357, 359, 361, 362, 365, 366, 367, 368, 373, 374, 375, 376, 378, 379, 380, 382, 385, 386, 388, 389, 390, 391, 394, 396, 406, 407, 408, 410, 411, 412, 414, 415, 416, 419, 421, 422, 423, 426, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 437, 439, 440, 442, 443, 444, 447, 448, 449, 452, 453, 454, 455, 457, 458, 459, 460, 461, 463, 464, 565, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 474, 475, 476, 477, 478, 579, 480, 482, 486, 488, 489, 401, 492, 493, 496, 498, 499, 500, 502, 505, 510, 611, 512, 514, 515, 516, 522, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 534, 535, 536, 537, 539, 540, 542, 544, 545, 546, 549, 550, 555, 556, 557, 558, 561, 562, 563, 564, 565, 568, 570, 571, 573, 574, 577, 578, 579, 580, 582, 588, 590, 597, 599, 600.

Die Inhaber dieser Aktien werden hiemit benachrichtigt, daß ihnen der Betrag gegen Zurückgabe der Scheine im Laufe der nächsten 8 Tage zugestellt werden wird. Turnverein Calw. Vorstand Georgii.

Gewandstauelle u. selbstverfertigte Flanellhemden, weiße und gefarbte baumwollene Gewand, baumwollene gewobene und genähte Unterhosen, Cachenez, Foulards, weiße, leinene und baumwollene Taschentücher in allen Sorten empfiehlt zu billigen Preisen Christoph Widmann.

Calw. Heute, Samstag, halte ich Wiebelsuppe, wozu ich höflich einlade. Schwämmie z. Dachsen.

Im Lohue liefert die mit ganz neuen, unschadhaften Maschinen eingerichtete Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei, Leinweberei und Zwirnerei Schretzheim bei Ulm (Station: Aßlingen, Post: Dillingen a/D.) auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene Garne, Gewebe und Fadenzwirne und werden wir im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte verbesserte Spinnerei machen, bitten daher um baldmöglichste Uebergabe. Die Agenten: G. F. Acker in Calw. Jak. Weiß, Acciser in Althengstett. Holzäpfel, Gem. Rath, Schönbrunn. H. Stanger in Mößlingen. Jak. Gfrörer in Denzlingen. Schewe, Webermstr., Ostelsheim. Jak. Schaub in Altbulach.

Gutes Altgußeisen, für deutsche Defen etc. kauft bei Lieferung von nicht unter 10 Centner à fl. 2. 12 fr. per Centner, loco Gießerei Eisengießerei Stuttgart Herm. Kuhn 60 Hestlacherstraße, 60.

Sauerkraut ist fortwährend zu haben bei Christoph Widmann.

Arabische Gummifugeln von W. Stuppel in Alpirsbach. Geprüft und begutachtet von den hohen königlichen Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München. Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden und ähnliche Brustleiden, sind diese aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird. Lager hievon befindet sich in Calw bei Wilh. Schlatterer.

Gegen jeden alten Husten! Brustschmerzen, Reiz im Rechlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten u. Schwindelstichhusten ist der Mayer'sche weiße Brust-Syrup das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei W. Caslin in Calw.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt schön blühende Pflanzen, besonders Weicheln, sowie lebende Bouquets jeder Art. Zugleich bringe ich mein Lager in Bouquets, Kränzen und Kreuzchen von schön gefärbtem Moos und getrockneten Blumen, sowie eine schöne Auswahl todt Bouquets, in Erinnerung. Georg Mayer, Gärtner.

Belohnung. Derjenige, welcher uns nähere Anhaltspunkte über den Urheber des am letzten Samstag früh in der Menagehütte am Belzberg ausgebrochenen Brandes zu geben vermag, so daß derselbe gerichtlich belangt werden könnte, erhält eine Belohnung von 100 Gulden. Reutshler, Biegler.

Weil die Stadt. Unterzeichneter setzt einen kühnigen, schönen

Farren dem Verkauf aus. Adlerwirth Wolf, Simmozheim.

Für Mehger. Eine junge Kuh, seit längerer Zeit ohne Milch, gut fett, über 4 Ctr. Gewicht, steht zum Verkauf bei Ad. Rienzle. Nächste Woche backt Langenbregeln Bäder Müller.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-Medaille.

Weingarten,
Station Ravensburg.

Breslau
1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Verspinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 Kr. für den Schneller, von Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

- G. Wiedenmayer in Zavelstein.
- J. Dongus z. Felsenburg in Dedensfronn.
- Carl Rau in Liebenzell.
- Oskar Schüb in Weil b. Stadt.
- Fried. Kometsch in Wilbbad.
- Christoph Widmann in Calw.

Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben; die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns.

Einige Stücke wollene

Flanelle,

weiß und farbig, für Unterröcke und Hemden passend; setzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Verkauf aus

Schill & Wagner.

Ich habe einen fast noch neuen

Winterrock

und einige

Confirmandenröcke

im Auftrag billig zu verkaufen.

Georg Kohler, Schneider.

Georgenäum.

Im Besessener Kasten V. ist aufgelegt: Zeitschrift des Kunst-Gewerbe-Vereins zu München. Redigirt unter Verantwortlichkeit des Redaktions-Ausschusses von Dr. Eichtenstein. 28 Blätter verschiedener Jahrgänge. München, 1871. (Geschenk von Herrn Konsul Dörtenbach in Stuttgart.)

Tagesneuigkeiten.

— Tagesordnung der öffentl. Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts Calw. Am 19. Dezbr.: 1) Paul Schlotter, Zimmergeselle von Reisingen, DA. Horb, hier wohnhaft, und David Weller, lediger Zimmergeselle von Sechselberg, DA. Bachnang, dahier in Arbeit, wegen Körperverletzung, Vorm. 9 Uhr. 2) Gottlob Baral, Tagelöhner von Reuhengstett, DA. Calw, wegen Körperverletzung, Vorm. 10 Uhr. 3) Johannes Maier, Traubenwirth von Haiterbach, DA. Nagold, wegen fahrlässiger Kesselfügung, Nachm. 3 Uhr.

WC. Stuttgart, 12. Dez. (32. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Justiz-Min. v. Mittnacht gibt über die Mohl'sche Interpellation, betreffend die Ausdehnung der Zuständigkeit des Reichs auf das gesammte bürgerliche Recht und auf die Gerichts-Organisation. Die Angelegenheit wurde im Bundesrathe unerwartet beschleunigt und auf eine nach einem mündlichen Berichte gepflogene Verathung mit 6 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Nach der Geschäftsordnung des Bundesrathes, sagt der Minister, seien dessen Verhandlungen nicht für die Öffentlichkeit bestimmt; Sie haben aber wohl Alle das bezügliche Telegramm des Schwab. Merkurs gelesen, dessen Inhalt für richtig zu halten ich allen Anlaß habe. Erst wenn die Reichs- und Minderheits-Gutachten gedruckt vorliegen, werde es an der württembergischen Regierung sein, eine bestimmte Entscheidung zu fassen. Von den beiden Wegen, die für Ausdehnung der Gleichheit der Rechtsprechung im Reich betreten werden können, sei der der Ausdehnung von Fall zu Fall jedenfalls einer Abänderung der Reichsverfassungs-Urkunde vorzuziehen; das letztere sei weder notwendig noch dringlich. — Nachdem der nachträgliche Bericht der Justiz-Gesetzgebungs-Commission über Einführung des Reichsstrafgesetzbuches erledigt, erhält Desterlen das Wort zur Begründung seines Antrages, gestellt mit 18 Genossen, auf Wahrung des städtischen Zustimmungsvrechtes zu den Verträgen vom 25. Nov. 1870, in Versailles abgeschlossen. Den nächsten Anlaß zu dem Antrage gab eine Aeußerung des Justiz-Min. v. Mittnacht als Bundesbevollmächtigter im Reichstage im November d. J. Die Frage ist: Kann ein Bundesbevollmächtigter ein Reservatrecht aufgeben, ohne vorher die Zustimmung der Ständeverammlung eingeholt zu haben? Kann er ein solches Recht aufgeben mit bindender Kraft? Der Justiz-Minister hat, nach Ansicht des Antragstellers Desterlen, sich in diesem Sinne ausgesprochen, worauf der Abgeordnete Probst eine Art von Protest eingelegt. Es handelt sich um die Auslegung des al. 2 des §. 78 der Reichsverfassung; wie der Justiz-Min., so habe sich auch Hölzer im Reichstage ausgesprochen; letzterer habe bemerkt: wenn man bei Annahme der Versailles Verträge in Württemberg in der 1ber Commission sich nicht deutlicher ausgesprochen, so sei man eben der Frage aus dem Wege gegangen, weil man die Annahme der Verträge vor Ablauf des Dezember habe durchsehen wollen. Das sei, sagt Desterlen, nicht eine „Kriegs-Erklärung gegen das Reich“, sondern der Weg, um schwere Collisionen mit dem Reichstage zu verhindern.

Er bitte um Verweisung des Antrags an die staatsrechtliche Commission. Hölzer hofft, daß die Frage in der Kammer nicht im antinationalen Sinne entschieden werde. — Die Tagesordnung führt auf die Verathung des Berichtes der Finanz-Commission über den Bedarf des Cult-Departements. Für Gymnasien, Lyceen u. s. w. werden 123,402 fl., bezügl. 123,724 fl. 55 Kr. für sonstigen Aufwand 11,006 fl. 42 Kr. und 9506 fl. 42 Kr. verwilligt. Bei letzterem Posten wird Bucher's Antrag, die für Abhaltung der Maturitätsprüfung in Stuttgart, die er eine ungerechte Bevorzugung des Stuttgarter Gymnasiums nennt, ergriffte Summe zu streichen, angenommen. Für Realschulen werden für beide Jahre 64,135 fl. und 66,135 fl., für Alterszulagen und Gehaltsausbesserungen für Lehrer an Gelehrten- und Realschulen 50,592 fl. 22 Kr. und 51,892 fl. 22 Kr. verwilligt, ebenso ohne Debatte für Turnweisen 24,000 fl.

WC. Stuttgart, 13. Dez. (33. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Tagesordnung: Finanzcommiss.-Bericht über den Bedarf des Cultdepartements. Bei der Rubrik „Volksschulweisen“ begründet Mohl die Nothwendigkeit weitergehender formaler und materieller Bildung. Unsere Volksschulen müssen immer mehr den Charakter der Realschulen annehmen, wie dies in den Städten bereits der Fall sei. Das setze einen höheren Bildungsgrad bei den Lehrern voraus. Er schildert die Lage der Volksschullehrer; über das Wichtigste, die ökonomische Lage derselben, sei ja eine Vorlage in Aussicht gestellt. Alle Kosten auf den Staat zu übernehmen, sei kein Vortheil, sondern wäre eine so unverantwortlichere Ueberbürdung, als gar viele wohlhabende Gemeinden bedenkende Ueberflüsse hätten. Er spricht sich gegen die Unentgeltlichkeit des Unterrichts aus und verlangt die Vorbereitung eines neuen Schulgesetzes. Min. v. Geyler verweist auf die Verathung der Eingaben der evang. und kath. Schullehrer, wo die Frage wieder zur Behandlung komme. Goppf bringt den religiösen Unterricht in den Fortbildungsschulen zur Sprache. Cult-Min. v. Geyler: ein solcher werde nur wesentlich eine halbe Stunde und nur in den die Sonntagschule ersetzenden Winterabendschulen erteilt. Und auch da sei er nur facultativ. Goppf: er werde einen selbstständigen Antrag über das Verhältnis der Volks- und Fortbildungsschulen einbringen. Prälat v. Lang vertheidigt den religiösen Unterricht; gerade aber weil dieser im Lehrplan gefehlt, haben manche Gemeinden Widerstand gegen die Winterabendschulen erhoben. Mohl und Goppf gegen den religiösen Unterricht, weil für die übrigen Fächer die Zeit knapp genug sei; Ketter unterstügt dies. (Schluß folgt.)

Auf Rußland dürfen die Franzosen für ihren Nachkrieg nicht rechnen. Kaiser Alexander thut alles, um der Welt seine Sympathie für Preußen zu zeigen. Im deutsch-französischen Kriege hat er dem Kaiser Wilhelm zu seinen Siegen öffentlich gratulirt und viele preussische Militärs mit dem Georgeorden, dem höchsten Rußlands, ausgezeichnet und jetzt feiern viele preuß. Militärs, voran der Prinz Friedrich Carl, der alte Moltke, der General v. Werder das Georgeordensfest in Petersburg als seine Gäste. An der Festtafel (8. Dezember) erhob sich Kaiser Alexander und trank die Gesundheit Kaiser Wilhelms und der andern Ordensritter. Ich bin stolz, sagte er, die Vertreter der preuß. Armee um mich versammelt zu sehen und wünsche und hoffe, daß die innige Freundschaft, welche uns verbindet, in künftigen Geschlethern fortbauere, ebenso wie die Waffenbrüderschaft beider Armeen. Ich sehe darin die beste Gewähr für den Frieden und die geschehliche Ordnung in Europa.

Gottesdienste. Sonntag, den 17. Dezbr. Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Metzger. — Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

Calw.

Ein kleines

Hobelbänkle,

recht zierlich, welches sich besonders zu einem Weihnachtsgeschenk für einen Knaben eignen würde, hat aus Auftrag zu verkaufen Buchl, Schreiner.

Gesucht

wird zu sofortigem Eintritt ein braves

Mädchen,

das in der Haushaltung ein wenig erfahren ist und ein Kind zu versorgen hat.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Schlitten,

neue und gebrauchte, ein und zweispännig, sowie mehrere moderne Kinderschlitten empfehlen billigt Loß & Bauer.

Malz

in schöner Qualität

ist stets vorräthig bei

C. W. Heller.

Ein gut erhaltener gepolsterter

Familien-Kinderschlitten

ist zum Verkauf bei Deyle, Metzgergasse.

Weißer flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläschchen zu 12 Kr., bester Qualität, empfiehlt B. Schlatteker.

